

Steckbrief Daniel Stark

Abschlussjahr:
2013

Praktika:
USA und Shanghai

Arbeitgeber:
Scherdel AG

Jobtitel:
Global Key Account
Manager

Ein Interview mit Alumnus Daniel Stark



„Das Studium bietet eine gute Basis, die man mit der Zeit weiterentwickelt“

F: Sie haben an der OTH Amberg-Weiden "Internationales Technologiemanagement (TM)" studiert. Warum hatten Sie sich für diesen Studiengang entschieden?

A: *Ich wollte mehr technische Inhalte als beim reinen BWL-Studium und interessiere mich auch sehr für Sprachen.*

F: Welche Studieninhalte haben Sie besonders angesprochen?

A: *Die praxisnahen Fächer wie Logistik oder Vertriebsmanagement, außerdem die Sprachen.*

F: Wie praxisnah ist das TM-Studium?

A: *Sehr! Viele Inhalte kann ich im Berufsleben immer wieder brauchen.*

F: Hatten Sie auch ein Auslandssemester gemacht?

A: *Ja, in New York. Auch wenn ich heute nicht mehr in dem Bereich arbeite, in dem das Praktikum stattfand, so sind die interkulturellen Erfahrungen, die ich dabei machte, Gold wert.*

F: Welche Vorteile bietet das Studium an einer relativ kleinen Hochschule wie der OTH Amberg-Weiden?

A: *Kleine Gruppen, Nähe zum Professor (man kann auch mal nachfragen/ die Betreuung ist intensiver)*

F: Wie starteten Sie nach Ihrem Abschluss in die Karriere? Wie gestaltete sich die Jobsuche?

A: *Bei einem Auslandspraktikum in Shanghai lernte ich einen der Geschäftsführer meines jetzigen Arbeitgebers kennen. Wir kamen schnell ins Gespräch und gleich*

nach meiner Rückkehr nach Deutschland stieg ich in das Unternehmen ein. Die Jobchancen für TM-Absolventen schätze ich generell als sehr gut ein, meine ehemaligen Studienkollegen/-innen haben alle gute Jobs gefunden.

F: Was denken Sie: Für welche Menschen ist ein TM-Studium besonders geeignet? Welche Interessen oder Eigenschaften sollte ein TM-Studierender mitbringen?

A: *Für Menschen, die Interesse an Wirtschaft mitbringen, aber denen ein W.Ing. Studium mathematisch zu anspruchsvoll und einseitig ist und die besser über den Tellerrand blicken können wollen als reine BWLer.*

„Durch die Sprachen hat man eine gute Basis. Auch die anderen Fächer sind oft interkulturell ausgelegt und helfen somit für einen eventuellen späteren Auslands-einsatz.“

